



## Liebe Afrika-Akteure und Engagierte!

**Auch in diesem Monat gibt es trotz Ferienzeit interessante Veranstaltungen und Hinweise von verschiedenen Organisationen, die wir Ihnen auf diesem Wege gerne ankündigen möchten.**

Weitere Informationen finden Sie unter [www.afrika-nrw.net](http://www.afrika-nrw.net)

Wir freuen uns, dass Frau Mi-Ran Choi, als Nachfolgerin für Herrn Rahime Diallo, seit dem 1. Juli 2011 als Fachkoordinatorin für Migration und Entwicklung bei uns tätig ist. Wir sind sicher, dass Frau Choi mit ihren profunden wissenschaftlichen Kenntnissen, ihren spezifischen Sichtweisen und Auslandserfahrungen für die Arbeit der Fachstelle eine große Bereicherung sein wird. In den ersten Wochen kam sie im Rahmen von Konferenzen (Landeskonferenz und Klausurtagung der Eine-Welt Koordinatoren, Mitgliederversammlung des afrikanischen Dachverbandes, Wirtschaftsforum des DARF e.V.) und Gesprächen (Staatskanzlei, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales, Stiftung Umwelt und Entwicklung) schon mit vielen interessanten Personen zusammen und wurde dabei mit einem Themenspektrum ihres Aufgabengebietes konfrontiert. Als gute Beobachterin konnte sie dadurch einen interessanten Überblick über die unterschiedlichen Erwartungen und Interessen erhalten. Im nächsten Monat wird es nun darum gehen, gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern das zukünftige Aufgabenprofil der Fachstelle zu formulieren.

Die Förderung und Vernetzung von Migrantenorganisationen, die in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit oder in der konkreten Entwicklungszusammenarbeit tätig sind, wird in Zukunft einen noch größeren Stellenwert der Aufgaben der Fachstelle einnehmen. Um auf die Vielfalt dieses Engagements von Diasporaorganisationen aufmerksam zu machen und zur Entwicklung eigener Projektideen anzuregen, soll deshalb zukünftig jeweils eine Organisation vorgestellt werden, die erfolgreich bei CIM (Unterabteilung GIZ), bei der Stiftung für Umwelt und Entwicklung oder bei anderen Stellen Projektmittel beantragt haben. Den Anfang macht in dieser Ausgabe der Verein „**Deutsch-Afrikanische Kooperation e. V. (DAKO e. V)**“ aus Köln. Frau Choi hat sich dazu mit Herrn François Koutouan, dem Geschäftsführer und Mitgründer des Vereins, zu einem Interview getroffen (siehe unten).

**Das Team der Fachstelle wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen des Rundbriefes August 2011!  
Aysegül Celik, Mi-Ran Choi, Katja Feld und Hans Wiertert-Wehkamp**

Sind Sie bereits online sichtbar?

Zur Förderung der Vernetzung und zur Verdeutlichung des vielfältigen Engagements von Afrikanerinnen und Afrikanern in NRW ist es hilfreich, wenn möglichst viele Afrika-Akteure und Engagierte sich mit ihrem Verein, ihrer Organisation oder Institution bzw. ihrem Unternehmen auf der Internet-Plattform registrieren.

Wenn Sie noch nicht online sichtbar sind, können Sie das im Login-Bereich von Afrika-NRW ändern ([www.afrika-nrw.net/index2.php?id=1010](http://www.afrika-nrw.net/index2.php?id=1010)).

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Um noch mehr Transparenz herzustellen, werden wir jetzt jeden Monat alle Neuregistrierten nennen.

### Folgende Akteure haben sich im Juli registriert:

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| 1. Lothar Jakab              | Ifakara Limited, Frankfurt am Main, <a href="http://www.ifakara.com">www.ifakara.com</a> |
| 2. Nguetgna Christele Corine | Entwicklungszusammenarbeit, Dortmund   |
| 3. Viola Klein               | Hope Kapstadt Stiftung, Dresden, <a href="http://www.hopetown.com">www.hopetown.com</a>  |

**Inhaltsangabe**

✚ Hier stellen wir die neue Fachkoordinatorin vor:.....	3
✚ Jeden Monat interviewen wir hier einen entwicklungspolitischen Verein:.....	4
✚ Informationen von und über Organisationen und Angebote .....	5
✚ Eine-Welt-Strategie NRW, Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW.....	5
✚ Förderprogramm „Migranten als Brückenbauer“, Frankfurt am Main, Centrum für internationale Migration und Entwicklung.....	5
✚ Aktuelle Lage der Kinder in der Demokratischen Republik Kongo, Bochum, Bosan gani e.V.....	6
✚ Afrodeutsche Kindergruppe, Köln, Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V.....	6
✚ Neue Internetseite zu Mali, Bochum, Aktion pro Afrika in der Humanitären Cuba Hilfe.....	6
✚ Ein Überblick von Fred-Eric Essam, ident.afrika e.V.....	7
✚ <b>Veranstaltungskalender</b> .....	8
✚ 04. – 07. August 2011 – 6. Afrika Tage in Düsseldorf, Enije For Afrika e.V. ....	8
✚ 06. – 07. August 2011 – 7. MitAfrika Festival NRW, Köln, Mamafrika .....	8
✚ 26. August – 04.September 2011 – Internationales Klimacamp 2011, Köln, Kooperation verschiedener Vereine .....	9
✚ 16. - 17. September 2011 – Der Einsatz für die Abschaffung der Todesstrafe, Münster, Akademie Franz Hitze Haus, Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter (ACAT) und Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. ....	9
✚ 18. September 2011 – Tief in Afrika - Multivisionsschau, Herne, Eine Welt Zentrum Herne.....	10
✚ 23. - 24. September 2011 – Fußball WM Südafrika – Brasilien, Königswinter, KOSA; Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung, Arbeitnehmerzentrum Königswinter, Gemeindedienst für Mission und Ökumene, Kooperation Brasilien und Welthaus Bielefeld .....	10
✚ 01. Oktober 2011 – JiVE 2011 – 2014 - Jugendarbeit international – Vielfalt erleben, Köln, Transfer e.V.....	11
✚ 13. Oktober 2011 – Vom bitteren Kakao zur süßen Schokolade, Köln, Allerweltshaus Köln e.V. ....	11



### Hier stellen wir die neue Fachkoordinatorin vor:

Mi-Ran Choi, 28 Jahre, geboren in Köln, hat in Münster Soziologie, Politikwissenschaften und Romanistik (M.A.) studiert. Bevor sie zu uns in die Fachstelle kam, sammelte sie praktische Erfahrungen im Ausland (Indien, Kenia, Honduras) und als Gutachterin für die GIZ. (Interview wurde geführt von Katja Feld)

#### Was hat dich motiviert, dich auf die Stelle zu bewerben? Was hat dich an der Stelle als Fachkoordinatorin angesprochen?

Besonders motiviert hat mich die Verknüpfung der Themen Migration und Entwicklung, mit denen ich mich schon während meines Studiums auseinandergesetzt und zu denen ich auch geforscht habe. Daher bin ich sehr gespannt auf die Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen, ihr entwicklungspolitisches Engagement und ihre diesbezüglichen Ideen. Als Soziologin sind gesellschaftliche Prozesse sehr spannend für mich und ich möchte Akteure, die sich aktiv für Veränderung und Entwicklung einsetzen, begleiten, beraten und miteinander vernetzen. Insbesondere interessieren mich transnationale Aktivitäten, also solche, die nationalstaatliche Grenzen überschreiten und an denen Menschen, die in verschiedenen Ländern wohnen, beteiligt sind.



#### Worauf darf man besonders gespannt sein, wenn man dich kennenlernt?

...auf Geschichten verschiedener Auslandsaufenthalte.

#### Was war dein letzter Auslandsaufenthalt? Was hast du dort gemacht?

Ich war im Rahmen eines Freiwilligendienstes ein Jahr in Kisumu, Kenia, wo ich in einer einheimischen NGO tätig war. Insbesondere habe ich mich mit „Urban Development“ und „Zivilgesellschaftlicher Partizipation“ befasst und mit „Community Based Organizations (CBOs)“ aus den „Slums“ der Stadt zusammengearbeitet. Diese Zusammenarbeit war sehr spannend und bereichernd für mich. Besonders beeindruckt hat mich die Kreativität, mit der viele CBOs nachhaltige Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen in ihrer Nachbarschaft durchführen. Auch mit den Themen Migration und Entwicklung kam ich in Kontakt, da ich in der Stadt viele Migranten aus ländlichen Regionen kennen lernte, die regelmäßig Rücküberweisungen in ihre Dörfer schickten. Außerdem lernte ich viele Akademiker kennen, die einen Teil ihrer Ausbildung im Ausland absolviert hatten.

#### Du bist jetzt drei Wochen in der Fachstelle? Wie fühlst du dich?

Ich habe das Gefühl, erst einen kleinen Ausschnitt der Fachstellenarbeit und der Menschen und Institutionen, mit denen die Fachstelle zusammenarbeitet, zu kennen. Der Ausschnitt wird aber langsam größer, insbesondere wenn ich auf Veranstaltungen und Workshops auf Afrika- und Eine-Welt-Akteure treffe, wie z. B. beim Wirtschaftsforum des DARF e. V. in Bochum.


  
**Jeden Monat interviewen wir hier einen entwicklungspolitischen Verein:**



Die Deutsch-Afrikanische Kooperation e. V. (DAKO e. V.) wurde 2004 in Köln gegründet. Zurzeit engagieren sich dort 17 afrikanische und nichtafrikanische, studentische sowie nicht studentische Mitglieder.

Für das Projekt „Whip-not-child“ beantragte DAKO e.V. Gelder beim Sektorvorhaben Migration und Entwicklung der ehemaligen GTZ.<sup>1</sup> An der Durchführung waren verschiedene Partner beteiligt, u. a. die Stadt Köln und das Goethe Institut in Lagos. Nähere Informationen finden sich unter: <http://www.dako-ev.de>.

Gesprochen haben wir mit François Koutouan, dem Geschäftsführer und Mitgründer des Vereins.

### **Wie kam es zur Gründung eures Vereins und was sind eure zentralen Aufgabenfelder?**

Die Bilder der zahlreichen Afrikanerinnen und Afrikaner, die in Booten das Mittelmeer überqueren, haben mich zum Nachdenken gebracht. Ich fragte mich, warum diese jungen Menschen ihr Leben riskieren, um nach Europa zu kommen? So entstand die Idee, DAKO e. V. zu gründen, um zu helfen und Aufklärungsarbeit zu leisten, vor Ort in Afrika und hier in Deutschland – wir arbeiten also zweiseitig: Wir möchten helfen, Strukturen zu schaffen, die es jungen Menschen ermöglichen, in Afrika zu leben und zu arbeiten. Wir möchten insbesondere Mädchen und Frauen unterstützen, die oftmals benachteiligt werden. Außerdem unterstützen wir Afrikanerinnen und Afrikaner, die in Deutschland sind, hier Fuß zu fassen, indem wir u. a. beraten, vermitteln und Behördengänge unterstützen.

### **Euer Projekt „Whip-not-child“ war ein großer Erfolg. Kannst du uns diesbezüglich mehr erzählen?**

Es fing damit an, dass mich ein befreundeter Maler anrief und von seiner Projektidee erzählte. DAKO e. V. war sofort begeistert und gemeinsam entwickelten wir ein Konzept und beantragten Fördergelder. Bei „Whip-not-child“ geht es um körperliche Züchtigung, die in Afrika zu den normalen Erziehungsmethoden gehört, zu Hause und in der Schule. Das Projekt hatte zwei Phasen: Zunächst führten wir an fünf Schulen in Lagos Workshops durch. Gemeinsam mit einem deutsch-nigerianischen Künstlerteam bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler das Thema und stellten ihr Verständnis davon und ihre Gefühle und Emotionen künstlerisch dar. Die Ergebnisse wurden im Studio Dumont in Köln ausgestellt.

### **Welche Herausforderungen gab es bei der Durchführung?**

Unser Empfang war nicht gut: Die Eltern der Schülerinnen und Schüler fragten, warum wir aus Europa kommen und uns in ihre Erziehung einmischen würden. Wir würden nichts verstehen, das sei Afrika. Wir mussten diese Eltern zunächst beruhigen und erklären, dass der Rohrstock keine gute Erziehungsmethode ist. Wir wurden dabei unterstützt, denn es gab eine große Resonanz in der Öffentlichkeit: Die Zeitungen und das Fernsehen berichteten. Es war schwierig, aber letztendlich haben wir es geschafft.

### **Wie lief die Beantragung der Fördergelder und welche Vorerfahrungen hatte DAKO e. V. diesbezüglich?**

Die Idee des Projekts wurde von vornherein von allen als gute Idee akzeptiert. Natürlich sind Anträge immer eine bürokratische Anstrengung, man muss die richtigen Formulierungen finden und die Kalkulationen genau darlegen. Aber wir hatten schon ein wenig Vorerfahrung in der Beantragung von Projektgeldern, da wir als Kulturbotschafter im Kölner Raum schon drei bis vier Mal Gelder bei InWent gGmbH/GIZ gGmbH beantragt haben. Ein weiterer Vorteil war, dass der DAKO e. V. Bonität genießt, da wir Verwendungsnachweise bisher immer korrekt eingereicht haben

<sup>1</sup>Aus diesem Pilotförderprogramm ging das seit 2011 von CIM angebotene Programm zur Förderung des entwicklungspolitischen Engagements für Migrantenorganisationen hervor.

## Informationen von und über Organisationen und Angebote



**Eine-Welt-Strategie NRW, Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,  
Liebe Freundinnen und Freunde

die nordrhein-westfälische Landesregierung will den nordsüdpolitischen Aktivitäten des Landes durch eine Eine-Welt-Strategie mehr Geltung und Wirkung verschaffen. Diese Eine-Welt-Strategie soll sowohl staatliches wie auch unternehmerisches und zivilgesellschaftliches Handeln umfassen. Sie soll die Potenziale des Landes und mögliche Hemmnisse zu deren Realisierung identifizieren und Methoden, Verfahren und Instrumente entwickeln, die zur Realisierung dieser Potenziale benötigt werden. Die Erarbeitung dieser Eine-Welt-Strategie soll in einem partizipativen Prozess geschehen. Wesentliches Instrument dazu ist das Portal [www.einewelt.nrw.de](http://www.einewelt.nrw.de). Dort werden zehn Handlungsfelder angeboten, in denen Analysen, Positionen und Vorschläge gesammelt, diskutiert und bewertet werden können. Das Portal ist in der 25. Woche freigeschaltet worden. Die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen wird die Debatte im Auftrag der Staatskanzlei begleiten und moderieren. Folgenden Fahrplan hat sich die Staatskanzlei vorgenommen:

- ✚ Die Online-Konsultation soll bis Mitte September geführt werden.
- ✚ Während dieser Zeit sind dezentrale Diskussionsveranstaltungen in verschiedenen nordrhein-westfälischen Zentren geplant.
- ✚ Im Anschluss an die Online-Konsultation werden die Inhalte zu einem Ergebnispapier zusammengefasst und in einer Abschlussveranstaltung zur Diskussion gestellt.
- ✚ Die Ergebnisse werden auch die Grundlage für eine Kabinettsvorlage der Landesregierung sein.
- ✚ Im ersten Quartal 2012 schließlich soll die neue Eine-Welt-Strategie auch dem Landtag zur Abstimmung vorgelegt werden.

Es ist wichtig, dass sich die Eine-Welt-Engagierten mit ihrem Expertenwissen an der Debatte beteiligen. Daher nutzen Sie die Chance, die Landespolitik in diesem wichtigen Politikfeld mit zu gestalten.

### Informationen :

<b>TELEFON:</b>	0251 28466915
<b>FAX:</b>	0251 28466910
<b>E-MAIL:</b>	<a href="mailto:Dietmar.fischer@eine-welt-netz.de">Dietmar.fischer@eine-welt-netz.de</a>
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.eine-welt-netz-nrw.de">www.eine-welt-netz-nrw.de</a>



**Förderprogramm „Migranten als Brückenbauer“, Frankfurt am Main, Centrum für internationale Migration und Entwicklung**

Seit Anfang 2011 besteht für Migrantenorganisationen in Deutschland, die sich in ihrem Herkunftsland engagieren, die Möglichkeit, Fördermittel für entwicklungspolitische Projekte beim Centrum für Internationale Migration und Entwicklung (CIM) zu beantragen. Damit sollen Migranten als „Brückenbauer“ unterstützt werden. Aus diesem Grund zählt zu den Förderbedingungen, dass die Projekte zusammen mit Partnern in den Herkunftsländern geplant und umgesetzt werden. Ziel der beantragten Projekte soll sein, dass sie ihren Beitrag zur Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele leisten.

Die Förderung beträgt maximal 40.000 Euro. Da das CIM bis zu 50 Prozent der Projektkosten fördert, kann das gesamte Projekt maximal ein Volumen von 80.000 Euro haben. Die anderen 50 Prozent

müssen vom Antragsteller übernommen werden, wobei jedoch nur 10 Prozent als finanzieller Eigenanteil fließen müssen und der Rest über Arbeits- und Sachleistungen abgegolten werden kann.

**Informationen :**

<b>TELEFON:</b>	069 719121-0
<b>FAX:</b>	069 719121-19
<b>E-MAIL:</b>	<a href="mailto:cim@giz.de">cim@giz.de</a>
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.cimonline.de">http://www.cimonline.de</a>

**Aktuelle Lage der Kinder in der Demokratischen Republik Kongo, Bochum, Bosangani e.V.**

Der Verein Bosangani e.V. sucht einen Redner aus der Demokratischen Republik Kongo für einen Vortrag, mit dem Thema „Aktuelle Lage der Kinder in der Demokratischen Republik Kongo“, der am 01. Oktober 2011 stattfinden wird.

Interessierte sollten sich unter der untenstehenden E-Mailadresse melden.

**Informationen :**

<b>ANSPRECHPARTNER:</b>	Massakidi Sera
<b>TELEFON:</b>	0234 701246
<b>E-MAIL:</b>	<a href="mailto:info@bosangani.org">info@bosangani.org</a>
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://bosangani.org/">http://bosangani.org/</a>

**Afrodeutsche Kindergruppe, Köln, Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V.**

Liebe Eltern,

Sie möchten, dass ihr Kind andere afrodeutsche, afrikanische und Schwarze deutsche Kinder kennenlernt? Sie suchen für Ihr Kind eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung? Sie suchen eine Gruppe, in der Ihr Kind sich gut aufgehoben fühlt und kreativ beschäftigt? Sie möchten, dass das Selbstbewusstsein Ihres Kindes gestärkt wird?

**Dann melden Sie Ihr Kind beim Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V. an.**

**Informationen :**

<b>TELEFON:</b>	0228 9090441
<b>E-MAIL:</b>	<a href="mailto:nrw@verband-binationaler.de">nrw@verband-binationaler.de</a>
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.verband-binationaler.de">www.verband-binationaler.de</a>

**Neue Internetseite zu Mali, Bochum, Aktion pro Afrika in der Humanitären Cuba Hilfe**

Zur Aktion pro Afrika:

Mehrere Mitglieder des Vereins „Aktion pro Afrika in der Humanitären Cuba Hilfe“ haben eine große Informationsseite über Mali eröffnet, die fast **alle** verfügbaren Informationen über das Land zusammenführt. Wer immer sich über Mali informieren möchte, hier findet man fast alles:

[www.mali-infos.blog.de](http://www.mali-infos.blog.de)

**Die Seite ist in Deutsch und Französisch**

Den Autor/innen sei dafür gedankt. Das von Dr. med. H. Querfurt früher versandte Afrika-Info wird daher nun eingestellt.



## Ein Überblick von Fred-Eric Essam, ident.afrika e.V.

### **ident.afrika e.V. 2010/2011 – Ein Überblick von Fred-Eric Essam**

Das Team von ident.afrika e.V. ist stets bemüht Sie mit aktuellen Informationen über die Aktivitäten des Vereins zu informieren. Auf der Homepage des Vereins erhalten Sie den Bericht über die Projekte, die bisher geleistet und geplant sind.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitglieder des Vereins jederzeit gerne zur Verfügung!

Jährlich reist Fred-Eric Essam, Gründer und Vorstand von ident.afrika e.V. nach Kamerun und erst vor kurzem ist er von seiner zweiten Reise in diesem Jahr zurückgekehrt – die Koffer voller Erinnerungen, Erlebnisse und tollen Projektergebnissen. Diese möchten wir Ihnen als Unterstützer des Vereins nicht vorenthalten und haben Herrn Essam gebeten, sowohl die vergangenen Monate als auch die anstehenden Projekte kurz Revue passieren zu lassen.

**Lesen Sie den Bericht weiter unter:** <http://www.identafrika.org/?p=2182#more-2182>

**Weitere Links:**

ident.afrika e.V. im Internet: <http://www.identafrika.org/>

## Veranstaltungskalender



**04. – 07. August 2011 – 6. Afrika Tage in Düsseldorf, Enije For Afrika e.V.**

Die Afrika Tage werden veranstaltet mit dem Ziel, Menschen in und um Düsseldorf von unterschiedlichster Herkunft und sozialer Struktur einzuladen, um Berührungspunkte mit fremden Kulturen abzubauen.

Ziele der 6. Afrika Tage sind:

- ✚ Interesse an Afrika wecken
- ✚ Integration afrikanischer Kultur in Düsseldorf
- ✚ Vernetzung von Migranten untereinander
- ✚ Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren für integrative Themen wie Interesse und Akzeptanz kultureller Unterschiede im täglichen Leben
- ✚ Angebot von offiziellen Stellen und Vereinen an Migranten vorzustellen
- ✚ Entwicklungspolitische Themen zu vertiefen
- ✚ Informationen über Entwicklungspartnerschaften
- ✚ Menschen Themen wie Klimawandel näher zu bringen zur aktiven Beteiligung an einer sozial verantwortlichen Gesellschaft
- ✚ Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren für entwicklungspolitische Themen wie Klimawandel

Eingeladen werden alle Düsseldorfer Migrantenorganisationen und Vereine, sich mit ihrem Programm auf der Bühne kurz vorzustellen und mit einem Infostand kostenlos im Park teilzunehmen.

**DATUM:** 04. – 07 August 2011  
**VERANSTALTER:** Enije For Afrika e.V.  
**ORT:** Festenbergstr. 7, 40231 Düsseldorf

**Weitere Informationen :**

<b>TELEFON:</b>	0211 21095986
<b>E-MAIL:</b>	<a href="mailto:enije@enije.com">enije@enije.com</a>
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.enije.com">www.enije.com</a>



**06. – 07. August 2011 – 7. MitAfrika Festival NRW, Köln, Mamafrika**

Afrika hautnah! Ein Mix aus Musik, Tanz und Theater! Neben Live-Music bekannter Musiker und afrikanischen Geschichtenerzählern (Gritos) erwarten Sie ein afrikanischer Marktplatz, Trommel- und Tanzworkshops und kulinarische Spezialitäten. Kultur zum Anfassen! Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm sorgt für Spiel und Spaß auch der kleinen Besucher.

**DATUM:** 06. – 07 August 2011  
**VERANSTALTER:** Mamafrika  
**ORT:** Schokoladenmuseum, Am Schokoladenmuseum 1a, 50678 Köln

**Weitere Informationen :**

<b>TELEFON:</b>	0221 16549711
<b>E-MAIL:</b>	<a href="mailto:info@mama-afrika.de">info@mama-afrika.de</a>
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.mama-afrika.de">www.mama-afrika.de</a>



**26. August – 04. September 2011 – Internationales Klimacamp 2011, Köln, Kooperation verschiedener Vereine**

Das internationale Klimacamp in Rheinischen Braunkohlerevier bei Köln steht für die Energiewende, für Klimagerechtigkeit und eine Gesellschaft, in der die Grenzen des wirtschaftlichen Wachstums erkannt und respektiert werden.

Auf dem Camp treffen sich Menschen verschiedener Zusammenhänge, die gemeinsam für ein lebenswertes Klima streiten – im Raum Köln und weltweit! Ob Aktivist/innen, kritische Bürger/innen, Jugendliche oder Familien mit Kindern: Wir zeigen unseren Protest und ziehen RWE den Stecker!



**DATUM:** 26. August – 04. September 2011  
**VERANSTALTER:** Attac Köln, Buirer for Buir, BUNDJugend NRW, Eine Welt Netz NRW Projekt „Heiße Zeiten“, Klima!Bewegungsnetz, Klimabündnis Niederrhein, Netzwerk Bergbaugeschädigter, NoYa  
**ORT:** Rheinisches Braunkohlerevier bei Köln

**Weitere Informationen :**

**INTERNET:** <http://www.klimacamp2011.de/>



**16. - 17. September 2011 – Der Einsatz für die Abschaffung der Todesstrafe, Münster, Akademie Franz Hitze Haus, Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter (ACAT) und Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.**

In den letzten Jahren lässt sich einerseits zwar ein Trend zur Aussetzung bzw. Abschaffung der Todesstrafe feststellen. 139 Länder haben inzwischen die Todesstrafe im Gesetz abgeschafft oder in der Praxis ausgesetzt. Im Jahre 2007 wurde erstmals in der Generalversammlung der Vereinten Nationen eine Resolution angenommen, die zur weltweiten Aussetzung der Todesstrafe aufruft und zuletzt im Jahre 2010 bestätigt wurde.

Im Einsatz für die Achtung der Menschenrechte kommt diesem Thema eine besondere Bedeutung zu. Langfristig geht es um die weltweite Ächtung und ein völkerrechtliches Verbot der Todesstrafe. Aus diesem Grund wollen wir in unserer Tagung Praxis und Probleme des Einsatzes für die Abschaffung der Todesstrafe untersuchen und über zukünftige Maßnahmen nachdenken.

**DATUM:** 16. – 17. September 2011  
**VERANSTALTER:** Akademie Franz Hitze Haus, Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter (ACAT) und Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.  
**ORT:** Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

**Weitere Informationen :**

**TELEFON:** 0251 9818445  
**E-MAIL:** [zahn@franz-hitze-haus.de](mailto:zahn@franz-hitze-haus.de)  
**INTERNET:** [www.franz-hitze-haus.de/info/11-528](http://www.franz-hitze-haus.de/info/11-528)



**18. September 2011 – Tief in Afrika - Multivisionsschau, Herne, Eine Welt Zentrum Herne**

„Tief in Afrika“ bricht von der Insel Sansibar im Indischen Ozean auf, um den Spuren von Sklavenhändlern und Entdeckern bis ins abgelegene Quellgebiet des Nils zu folgen. Entlang des mächtigen Stroms führt die Route in den unbekanntem Südsudan und zurück an die Palmenstrände des Indischen Ozeans. Die Reise ist durch und durch afrikanisch – voller Härten und Humor, gesteuert von Wundern und kleinen Katastrophen, gebeutelt von tragischen Schicksalsschlägen – aber umso mehr beschenkt von paradiesischer Natur und beeindruckenden Menschen. Die Zuschauer/ innen unternehmen eine Reise durch die Zeit, deren Spanne von der Kolonialzeit bis zu den politischen Ereignissen der Gegenwart reicht. Kaffeebauern und Nomaden, Rebellen und smarte Hauptstadtbewohner sind die Protagonisten der spannenden Reise. Dass Ostafrika die zweite Heimat des kenianischen Ehrenbotschafters ist, merkt man diesen Schatz an Impressionen und großartigen Bildern an.

**Teilnehmergebühren: ermäßigt und VVK 8 Euro, Kinder bis 12 Jahre 4 Euro, Abendkasse 12 Euro**

**DATUM:** 18. September 2011, Beginn 17:00 Uhr  
**VERANSTALTER:** Eine Welt Zentrum Herne  
**ORT:** Westfälisches Archäologiemuseum, Europaplatz 1, Herne-Mitte

**Weitere Informationen :**

<b>TELEFON:</b>	02323 994970
<b>E-MAIL:</b>	<a href="mailto:ewz-info@kk-ekvw.de">ewz-info@kk-ekvw.de</a>



**23. - 24. September 2011 – Fußball WM Südafrika – Brasilien, Königswinter, KOSA; Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung, Arbeitnehmerzentrum Königswinter, Gemeindedienst für Mission und Ökumene, Kooperation Brasilien und Welthaus Bielefeld**

Im Vorfeld der Fußball-WM in Südafrika gab es vereinzelt Stimmen die zu bedenken gaben, dass das Geld für neue Stadien vielleicht besser in die Bildung oder in den Hausbau für arme Bevölkerungsgruppen investiert werden sollte. Bereits vor der WM zeichnete sich ab, dass ein Großteil der südafrikanischen Bevölkerung, unter anderem Kleinhändler/-innen und informelle Straßenhändler/-innen, wirtschaftlich nicht von der WM profitieren würden. Aber wer hat in Südafrika nun von der WM profitiert? In welcher Hinsicht war die WM ein Erfolg?

In Brasilien hat bereits eine Debatte über die bisher fehlende Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Gruppen und Gewerkschaften begonnen. Es gibt erste Berichte von Zwangsräumungen in Rio de Janeiro, Sao Paulo und Porto Alegre, einigen der 12 WM-Austragungsorte.

Welche Erwartungen knüpfen die Menschen in Brasilien an die WM? Welche Probleme zeichnen sich bereits ab? Gibt es Kampagnen und Bewegungen in Brasilien, die sich dafür einsetzen, dass auch benachteiligte Bevölkerungsgruppen von der WM profitieren können? Wie könnte zivilgesellschaftliches Engagement in Deutschland hierzu aussehen?

**Programm und Anmeldeformular** können Sie über den folgenden Link öffnen:

[www.kosa.org/documents/KOSA\\_WM\\_Seminar\\_September\\_2011.pdf](http://www.kosa.org/documents/KOSA_WM_Seminar_September_2011.pdf)

**DATUM:** 23. – 24. September 2011  
**VERANSTALTER:** KOSA, Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung, Arbeitnehmerzentrum Königswinter, Gemeindedienst für Mission und Ökumene, Kooperation Brasilien und Welthaus Bielefeld  
**ORT:** Arbeitnehmerzentrum Königswinter, Johann-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter

**Weitere Informationen :**

<b>TELEFON:</b>	0521 9864851
<b>E-MAIL:</b>	<a href="mailto:Dieter.simon@kosa.org">Dieter.simon@kosa.org</a>
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.kosa.org">www.kosa.org</a>

  
**01. Oktober 2011 – JiVE 2011 – 2014 - Jugendarbeit international – Vielfalt erleben, Köln, Transfer e.V.**

Die Träger der International Jugendarbeit bieten seit mehreren Jahren unterschiedliche Initiativen, die ein gemeinsames Ziel haben: Teilhabe an, Mobilität zu Lernzwecken für alle Jugendlichen! Alle Jugendlichen, egal welcher Herkunft oder sozialen Situation, sollen die Möglichkeit erhalten, Mobilitätsprogramme und Programme der internationalen Austauschs zu nutzen.

Als Lern- und Bildungschance in der individuellen Biografie und zur Erhöhung von Teilhabe und Chancengleichheit. Aber wie kann man als Jugendlicher an einem internationalen Austausch teilnehmen? Wo kann man sich informieren? Und vor allem: Welche Unterstützung benötigt ein Träger, ein Verein, eine Organisation, der/die Jugendlichen diese Möglichkeiten eröffnen will?

JiVE hat sich zum Ziel gesetzt, allen interessierten Gruppen und Organisationen Wege aufzuzeigen, wie man Programme nutzen kann, was man dafür braucht und wo man Informationen und Beratung erhält. JiVE bietet den Partnern zudem Möglichkeiten, sich für diesen Arbeitsbereich zu qualifizieren. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert daher die jugendpolitische Initiative.

**DATUM:** 01. Oktober 2011  
**VERANSTALTER:** Transfer e.V.  
**ORT:** Köln-Riehl

**Weitere Informationen :**

<b>TELEFON:</b>	0221 9592190
<b>E-MAIL:</b>	<a href="mailto:service@transfer-ev.de">service@transfer-ev.de</a>
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.transfer-ev.de">www.transfer-ev.de</a>

  
**13. Oktober 2011 – Vom bitteren Kakao zur süßen Schokolade, Köln, Allerweltshaus Köln e.V.**

**20 Uhr  
 Eintritt 3 Euro**

**Vortrag und Diskussion  
 mit Friedel Hütz-Adams**

Schokolade gehört zu den beliebtesten Süßigkeiten und die Deutschen essen rund 11 kg der leckeren Naschereien pro Kopf und Jahr. Während Kakao in Deutschland die Grundlage für die kleine Mahlzeit

zwischen durch bildet, ist er für rund 5,5 Mio. Kleinbauern und ihre Familien die wichtigste Einnahmequelle und damit Ernährungsgrundlage.

Von dem in Deutschland konsumierten Kakao stammen sogar mehr als 90 Prozent aus Westafrika mit der Elfenbeinküste als dem bei weitem wichtigsten Lieferland. Während Schokolade bei uns immer erschwinglicher und beliebter wird, sieht die Situation für die Anbauer ganz anders aus. Die Kakao-bauern erhielten im Jahr 1980 inflationsbereinigt je Tonne Kakao fast 5.000 US-Dollar, im Jahre 2000 waren es nur noch 1.200 US-Dollar. Der sinkende Kakaopreis führte zur Verarmung von Millionen Bauern. Da sie keine Erntehelfer mehr bezahlen konnten, setzten sie ihre eigenen Kinder oder auch angeheuerte Kinder ein.

In Westafrika arbeiten Hunderttausende Kinder unter Bedingungen, die sowohl laut den nationalen Gesetzen als auch laut internationalen Standards verboten sind. Die Kinderarbeit ist letztendlich ein Symptom für die schlechte Situation vieler Kakaoanbauer Westafrikas. Mehrere Regierungen der Kakao anbauenden Länder versuchen, die Situation der Bauern zu verbessern, andere jedoch sind dazu derzeit nicht in der Lage. Auf die Entwicklung des Weltmarktes haben sie zudem keinen Einfluss. Daher kommt Unternehmen, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen in Importländern wie Deutschland eine Schlüsselrolle beim Versuch zu, Missstände im Kakaosektor zu beenden. Auch die Bundesregierung muss aktiv werden: Freiwillige Ansätze von Unternehmen müssen durch eine Gesetzgebung ergänzt werden, die Mindeststandards in der Lieferkette vorschreibt und einklagbar macht. Dies würde auch die Unternehmen, die bislang nicht in die Abschaffung von Missständen in ihrer Lieferkette investieren, zum Handeln zwingen.

Der Vortrag analysiert das Thema Menschenrechte im Kakaoanbau speziell unter dem Aspekt der Kinderarbeit und versucht Lösungsansätze und -vorschläge zu bringen.

Friedel Hütz-Adams ist Welthandelsexperte des Wirtschaftsforschungsinstituts Südwind aus Siegburg bei Köln. Er setzt sich mit den Wirtschaftsbeziehungen zwischen Industrienationen und Schwellenländern oder Staaten der Dritten Welt auseinander.

**DATUM:** 13. Oktober 2011  
**VERANSTALTER:** Allerweltshaus Köln e.V.  
**ORT:** Allerweltshaus Köln

**Weitere Informationen :**

<b>ANSPRECHPARTNER</b>	Adnan Keskin
<b>E-MAIL:</b>	<a href="http://www.menschenrechte-koeln.de">www.menschenrechte-koeln.de</a>
<b>INTERNET:</b>	<a href="http://www.transfer-ev.de">www.transfer-ev.de</a>



**Mit herzlichen Grüßen**

**Aysegül Celik, Mi-Ran Choi, Katja Feld und Hans Wiertert-Wehkamp**



Forum für soziale  
Innovation GmbH

Gemeinnütziger Träger der Fachstelle  
Migration und Entwicklung

**Impressum**

Tel: 0212 2307989  
 Fax: 0212 6428060  
 E-Mail: [info@afrika-nrw.net](mailto:info@afrika-nrw.net)  
 Internet: [www.afrika-nrw.net](http://www.afrika-nrw.net)